



# Immer am Zahn der Zeit

Die Thüringengestalter feierten am 15. Oktober ihr 30-jähriges Jubiläum im alten Güterbahnhof.

Die Partylocation mutete ähnlich an, wie der Verein selber: Ein wenig in die Jahre gekommen aber dafür brandaktuell und am Zahn der Zeit. Und dieses Gefühl versprühte auch der Vereinsvorsitzende bei seiner Eröffnungsrede. „Seit 30 Jahren stehen wir an der Seite von vielen ehren- und hauptamtlichen Kommunalpolitikern. Über 200 Mitglieder zählt der Verein. Doch seitdem wir die Möglichkeiten der Digitalisierung nutzen, können wir neben den Präsenzseminaren, auch zahlreiche Onlineformate anbieten, so dass wir bis zu 500 Menschen mit unserer Bildungsarbeit erreichen. Sie alle werden zu Thüringengestaltern“, gratulierte Markus Gleichmann. Neben hochrangigen Gästen wie Ministerpräsident Bodo Ramelow besuchten auch langjährige Wegbegleiter aus Nah und Fern die Geburtstagsfeier. Ramelow begrüßte die rund 70 Gäste mit zukunftsweisenden Worten. Er forderte auch das kommunalpolitische Forum auf, sich an der Debatte der leistungsfähigen Verwaltungen zu beteiligen. Der Höhepunkt der Veranstaltung mündete in einer spannenden Diskussion unter dem Motto „Mit Kommunalpolitik die Welt verändern?“. Vertreter aus der kommunalpolitischen Praxis und Wissenschaft diskutierten neben der

Mit Kommunalpolitik die Welt verändern? Darüber diskutierten Stadtplaner Dr. Werner Heinz, Thüringer oberster Kommunal-Experte Frank Kuschel, Stadträtin Lena Güngör und Kreisrätin Franziska Reich mit Moderator Sebastian Haak (v.r.n.l.)



Bedeutung der Kommunalpolitik im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland, der wachsenden Gefahr von Rechts gegenüber ehrenamtlichen Kommunalpolitikern, auch über die wachsende Tendenz der Integration von betriebswirtschaftlichen Instrumenten in öffentliche Verwaltungen. Und während der Abend

unter Musik und guter Laune ein Ende fand, erzählte Frank Kuschel als Gründungsmitglied einen Schwank von vor 30 Jahren: „Als wir uns vor drei Jahrzehnten entschlossen hatten, einen kommunalpolitischen Bildungsverein zu gründen, war das eine Reaktion auf die schwindenden Ansprechpartner in den Verwaltungen, die uns da-

mals mit Rat und Tat zur Seite standen. Als Selbsthilfegruppe formierten wir uns, um die wachsende Komplexität von Kommunalpolitik zu durchdringen und linke Akzente zu setzen.“ Auf die nächsten 30, liebes kommunalpolitische Forum!

Philipp Hofmann

## Freedom Day für den Nordhausen?

Überall in Thüringen steigen die Infektionszahlen, nur nicht in Nordhausen. Kommt jetzt der Freiheitstag?

Mit der kalten Jahreszeit steigen auch die Corona-Fallzahlen. Die meisten Landkreise in Thüringen weisen schon die Warnstufe 2 auf. Der Ilm-Kreis und der Kyffhäuserkreis befinden sich sogar schon bei Warnstufe 3 und müssen mit erheblichen Einschränkungen umgehen. Doch, während fast alle Thüringer Landkreise unter dem Fallzahlen-Boom leiden, existiert ein gallisches Dorf, das dem Trend trotzt: der Landkreis Nordhausen. Im Norden ticken die Uhren anders, denn mit der niedrigsten Inzidenz Thüringens (91) und einer der höchsten Impf-



Im Südhaz würden nicht nur de Landrat gerne wieder ohne Maske Blumen beschnuppern.

quoten mit 64 Prozent befindet sich der Landkreis zurzeit in Warnstufe 1. Somit werden Stimmen lauter, die einen Freedom-Day fordern. So soll es nach dem Landrat Matthias Jendricke (SPD) nur noch Abstandsregeln, sowie Maskenpflicht beim Einkaufen und im ÖPNV geben. Alle weiteren Maßnahmen sollen entfallen. Dieser Vorstoß ist bisher auf kommunaler Ebene in Thüringen einmalig, doch mehr als eine Willensbekundung kann es aus dem hohen Norden Thüringens nicht geben. Dafür braucht es politische Entscheidungen auf Lan-

desebene. Doch in Anbetracht der übrigen Landkreise bleibt ein Freedom-Day noch Zukunftsmusik.

### Impressum

DIE THÜRINGENGESTALTER  
Kommunalpolitisches Forum  
Thüringen e.V.  
V.i.S.d.P.: Markus Gleichmann  
Landesgeschäftsstelle  
Trommsdorffstraße 4  
99084 Erfurt  
Telefon: 0361 54128389